



Die Versorgung chronischer Wunden ist aus ihrem Dasein als ungeliebtes Randthema der Pflege herausgetreten. Eine große Auswahl an modernen Wundverbänden und immer mehr Pflegenden, die sich zum Wundspezialisten weiterbilden, sind eine erfreuliche Entwicklung. So erlangen auch Themen wie die Dekubitusprophylaxe und die Schmerzbehandlung bei chronischen Wunden wieder mehr Aufmerksamkeit (Seiten 8, 11, 14, 20).



Nach welchen Kriterien suchen sich Kurzzeitpflegegäste beziehungsweise deren Angehörige eine Einrichtung aus? Was können Leitungskräfte und Mitarbeiter konkret für mehr Service tun? Und warum sind Kurzzeitpflegegäste so wichtig für Pflegeheime? Diesen Fragen geht unser Artikel „Mehr Service in der Kurzzeitpflege“ ab Seite 42 nach.

Impressum/Editorial 1

Britta Waldmann

Nachrichten 3

Pflege

Wundschmerz bleibt oft unerkannt 8
Gerhard Schröder

Ernährungstherapie bei der Dekubitusbehandlung 11
Der Eiweißbedarf ist entscheidend
Angelika Hoffmann

Hautprobleme bei Stomaanlagen 14
Individuelle Systeme verringern Irritationen und Allergien
Petra Jürgens

Katheteranlagen: Brücken für Keime und Bakterien 17
Wolfgang Webelhuth

Interview

„Honig hat in moderner Wundversorgung nichts zu suchen“ 20

Berufsfragen

Wellnessangebote in der Pflege, Teil 3 22
Petra Keitel

Biografiearbeit – eine kritische Betrachtung 26
Wolfgang Dyck

Demenzpatienten: Herausforderndem Verhalten richtig begegnen 28
Experten stellen Rahmenempfehlungen vor
Leonie von Manteuffel

RechtsRat

„Was tun, wenn der Patient die Tür nicht öffnet?“ 31
Rechtsfragen aus dem ambulanten Pflegealltag
Prof. Hans Böhme

Qualitätsforum

Pflegeforum schlägt Brücke zwischen ambulant und stationär 34
Dietmar Eine, Edda Ossenbühl

Pflegeprofis als Gutachter 36
Immer mehr Pflegewissenschaftler sind als Sachverständige gefragt
Arbeitsgruppe Gutachterliche Tätigkeit

Recht und Gesetz

Vergütung Häuslicher Kinderkrankenpflege 40
Bundesverband fordert einheitliche Bezahlung
Sabine Josten

Stationäre Altenpflege

Mehr Service in der Kurzzeitpflege, Teil 1 42
Ursula Bonnekoh

Bettlägerigkeit: Kein Zustand, ein Prozess! 45
Dr. Angelika Abt-Zegelin

Management/Organisation

Ambulant betreute Wohngruppen – ein zweites Standbein, Teil 2 48
Ralph Wißgott

Lebenshaus statt Altenheim, Teil 2 52
Zufriedene Bewohner durch konsequente Kundenorientierung
Harald Steindorf

Strategien gegen Pflegestress, Teil 1 56
Karl-Heinz Grimm

Serie – Pflegetipps zum Sammeln

Naturheilkundliche Pflegemethoden 59
Handlungsrichtlinie: Harmonisierungskompressen
Gabriele A. Patzer

Bücher 60

Marktplatz 61

Stellenangebote, Unterricht, Termine 62

Beilagenhinweis: Dieser Ausgabe liegt eine Beilage für den „Pflegemanagement-Kongress“ bei. Außerdem beinhaltet diese Ausgabe Beilagen der 7days jobwear GmbH, Osnabrück, Weka Media GmbH & CO. KG, Kissing, und eine Teilbeilage des DBfK Landesverbandes e. V., München.

Umweltfreundlich: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Pflegen Ambulant 17. Jahrg. 3/06



Berlin/Potsdam
sche Pflegerat
die Registrie
Potsdam hab
zur Trägersch
net. Träger d
Registrierung
Pflegende ist

Neu ist, dass
Registrierung
ganisiert ist. I
ativen in Ne
Potsdam wu
zentralen, bur

Häusliche K

**Neuer
Rahmen
für Hess**

Wiesbaden. –
ben die priv
bände VDAB,
der Kasseler
Verbänden d
sen einen neu
trag für die H
kenpflege gen
132 a SGB V a
Der Vertrags
für die Mitgl
genannten Ve
staffelte Verg
von zwei
träglich zum
und weitere 1
1. Januar 200
tungen vor
vertraglich P
Fortbildung c
nals und de
wicklung sow
person getroff

Weitere Infor
Martin Kantu
Tel.: (06 11) 5
E-Mail:
martin.kantu

Pflegen Ambu